Seit der Festnahme unter dem drakonischen Information and Communication Technology Act 2018 hat sich Amnesty International für die Freilassung des Fotografen, Journalisten und Menschenrechtsverteidigers Shahidul Alam eingesetzt. Obwohl von der Organisation als Gewissensgefangener eingestuft, war er dennoch mehr als 100 Tage in Haft. Jetzt endlich wurde auch die Anklage gegen ihn fallengelassen. Ein wichtiger Schritt, sagt Amnesty, dem aber weitere folgen müssen, um das Recht auf Meinungsfreiheit zu sichern.

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2025/08/bangladesh-dismissal-of-court-case-against-shahidul-alam-is-welcome-but-more-progress-needed-on-freedom-of-expression/>

Dreizehn Jahre ist es her, dass die Journalisten Sagar Sarowar und Meherun Rumi ermordet wurden. Sie hatten vorher u.a. für die Deutsche Welle gearbeitet. Ihr damals kleiner Sohn Mahir Sarowar Megh überlebte den Mordanschlag. Erst jetzt wurde ihm sein Erbe – ein größeres Grundstück – vom Interims-Regierungschef Muhammad Yunus ausgehändigt. Dabei wurde bekannt, dass die Ermittlungen in dem Doppelmord auch nach so langer Zeit nicht beendet sind. 112 Mal ist Medienberichten zufolge wurde ihr Abschluss angekündigt, der Bericht dann aber doch nicht veröffentlicht.

<https://www.bssnews.net/news-flash/303950>

<https://www.dw.com/en/bangladesh-murder-of-dw-journalist-shrouded-in-mystery-10-years-on/a-60728620>

<https://www.dhakatribune.com/bangladesh/339151/12-years-of-sagar-runi-murder-endless-wait-for>

In Dhaka hat Dr. Rüdiger Lotz die Amtsgeschäfte als neuer deutscher Botschafter aufgenommen. Er ist Nachfolger von Achim Tröster.

<https://dhaka.diplo.de/bd-en/botschaft/1900546-1900546>

Der Botschafter Bangladeschs in Berlin heißt seit März 2025 Muhammad Zulqar Nain.

<https://berlin.mofa.gov.bd/en/site/page/ambassador>

122 angesehene Menschenrechtsverteidiger*nnen aus Bangladesch, darunter Sultana Kamal, Kushi Kabir, Hamida Hossain Zi Khan Panna und Shapan Adnan fordern die sofortige Freilassung des renommierten bangladeschischen Ökonomen Prof. Abul Barkat. Die Anklage wegen Korruption habe keinerlei rechtliche Grundlage. Zudem benötige der 72-jährige Abul Barkat dringend medizinische Behandlung.

<https://www.thedailystar.net/news/bangladesh/rights/news/accusations-unacceptable-3964801>

Vor acht Jahren musste eine Million Rohingya Hals über Kopf aus Myanmar fliehen. Seitdem leben die meisten von ihnen in Flüchtlingslagern in Bangladesch – ohne Aussicht auf baldige sichere Rückkehr in ihre Heimat. In einer von der Tageszeitung taz organisierten Talkrunde mahnten Ambi Perveen und Naay San Lwin jetzt, die Welt dürfe die Rohingya nicht über die anderen großen Herausforderungen vergessen. Moderiert wurde die Talkrunde vom Chef der Asien-Redaktion, Sven Hansen.

<https://taz.de/TODAY-taz-Talk-in-English/!vn6107247/>

https://www.google.com/search?q=taz+rohingya+youtube&rlz=1C1CHBD_deDE879DE879&oq=taz+rohingya+youtube&gs_lcrp=EgZjaHJvbWUyBggAEEUYOTIHCAEQIRigATIHCAIQIRigATIHCAEQIRigAdIBCjEzOTE4ajBqMTWoAgCwAgA&sourceid=chrome&ie=UTF-8#fpstate=ive&vld=cid:9d7f92d3,vid:NKR1v9THZI4,st:0

weitere Links:

Prof. Muhammad Yunus, Chef der Übergangsregierung, kündigte Wahlen für Februar 2026 an.

<https://www.thedailystar.net/news/bangladesh/elections/news/election-february-3956221>

Menschenrechte wie das Recht auf Nahrung, auf soziale Sicherheit und auf faire Arbeitsbedingungen werden in Bangladesch systematisch verletzt", erklärt die Menschenrechtsorganisation Fian. Immer mehr Bauern würden in die Verschuldung getrieben und verelendeten.

https://www.fian.de/aktionen/eilaktion-bangladesch-suicide-von-kleinbaeuerinnen/?fbclid=IwY2xjawMZmMpleHRuA2FlbQlxMQABHkroBXbZXnUhfbcCKM4boly8AMQ8AV-MpTyh9KeE6vR-FeWU8a6AuippaF881_aem_OvPx0yDOh7wjG4CDj1HMyg

Hunderte Menschen sind nach Informationen von Human Rights Watch illegal von Indien nach Bangladesch abgeschoben worden.

https://www.hrw.org/news/2025/07/23/india-hundreds-of-muslims-unlawfully-expelled-to-bangladesh?fbclid=IwY2xjawMZmQ9leHRuA2FlbQlxMQBicmlkETfick91VDdPZG9zcmFYeU5UAR776JcxHijiUCIBfuyfP0lvKWYny3Zjgvf_aEvhRTCZ3gVgampDp4YTIrb76w_aem_qS083j7RHiv-3aC-t6DjBA

Mehrere Menschenrechtsorganisationen, darunter Amnesty International, fordern die Übergangsregierung in Bangladesch auf, das Mandat zur Untersuchung der Verschwundenenfälle in Bangladesch mindestens bis Jahresende 2025 zu verlängern. Foto Supreme Court Dhaka: © Amnesty International

<https://www.amnesty.org/en/documents/asa13/9500/2025/en/>